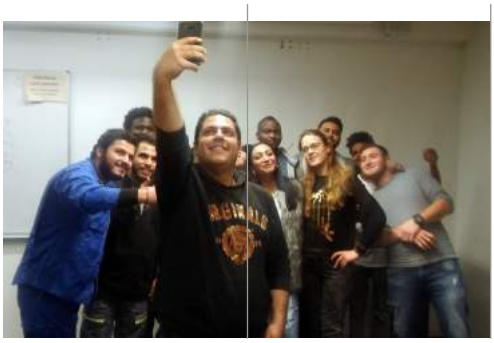
## Inhalt

Wir über uns: 7+1 Fragen

Wir in der Praxis :

& Workshops ; & LIP;

& Last But Not Least.

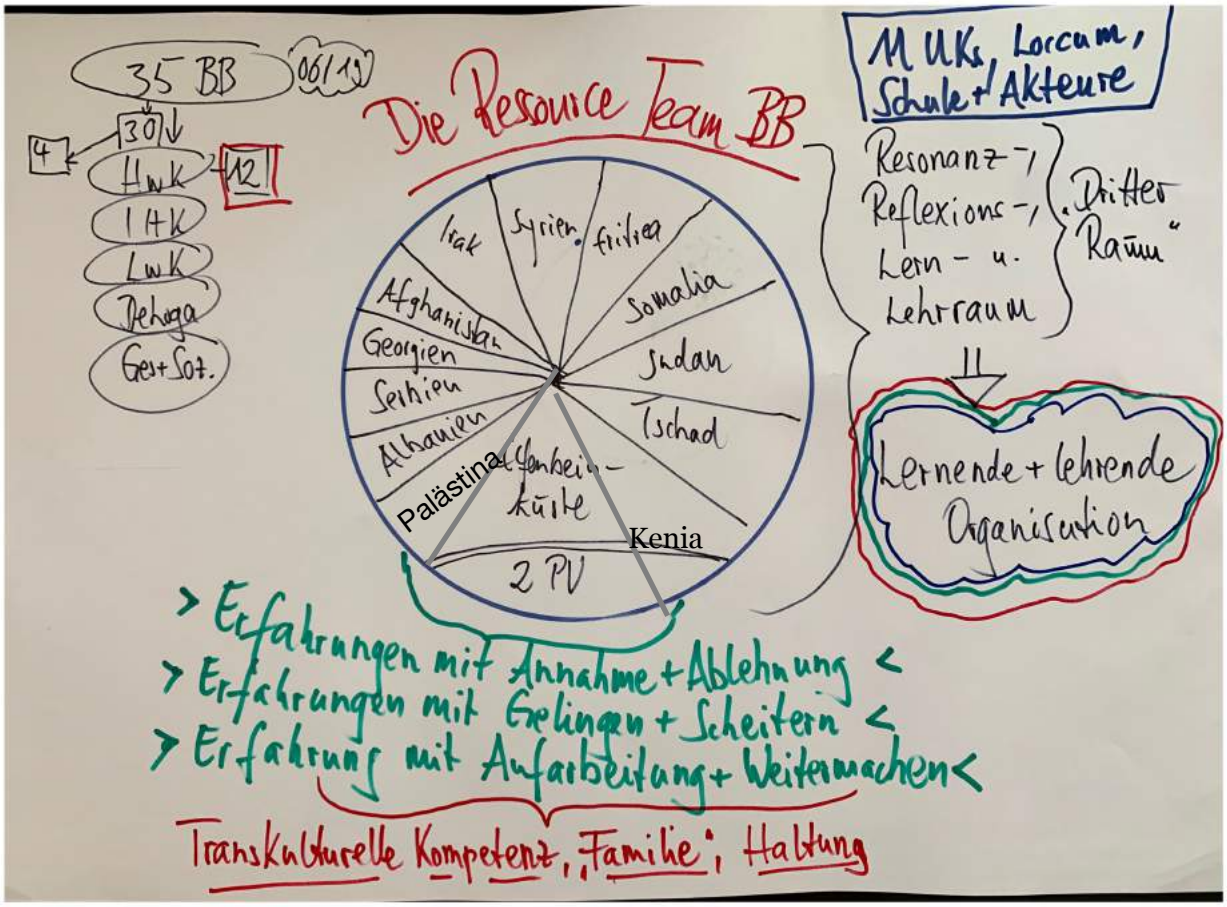


DIE BRÜCKEN-BAUER*INNEN

NEWSLETTER NR. 3
SEPTEMBER 2019

# AUFBRUCH3

**AUFBRUCH** informiert über unser Projekt „**Pro-FIT**: Vor-Hilfe & Begleitung Geflüchteter in Praktikum + Ausbildung“.




### Was ist das Besondere eures Brückenbauer*innen-Teams, seine besondere Ressource?

Wir **35** Brückenbauer*innen aus nunmehr **14 Ländern** haben uns formiert in einem **„Dritten Raum“,** einem transkulturellen Resonanz-, Reflexions-, Lehr- und Lernraum, in dem wir unsere Erfahrungen teilen und bearbeiten. Wir haben **Erfahrungen** mit Annahme und Ablehnung gemacht, mit Gelingen und Scheitern, mit dem Aufarbeiten von Scheitern und Weitermachen im solidarischen Miteinander. 30 von uns sind in einer Ausbildung, 5 davon haben ihre Ausbildung bereits erfolgreich abgeschlossen. **Wir wissen, wovon wir reden**, wenn das Thema **Integration und Ausbildung** im Mittelpunkt steht.

**AUFBRUCH** ist unsere Plattform für kleine persönliche Gedanken in (und zu) diesem sicheren Land im Herzen des freien Europa. Wer sind Wir? Zum Kennenlernen. Unsere Teammitglieder über sich. Teil3.

Ich bin Pavlovic Dragan und ich komme aus Serbien. Ich bin in Deutschland seit 2 JahreN und paar Monaten und zur Zeit arbeite ich im Sicherheits-Dienst. Meine Hobbys sind Tanzen und Rappen, das mache ich nebenbei und mein Ziel ist, dass ich ein bisschen bekannter werde damit, dass die Leute das feiern und ich denke, dass ich auf einem guten Weg bin. Und jetzt kommt das Wichtigste: Wenn ich mit tanzen schaffe, dann würde ich sehr gerne mit Kindern, die von "Straße" kommen und nicht gut erzogen sind, weiter arbeiten und einen guten Weg zeigen. Das ist mein Traum und ein Projekt das ich gerade plane. Ich hoffe es wird alles klappen.

Ich bin Lassine aus der Elfenbeinküste, bin in Deutschland seit dreieinhalb Jahren. Am Anfang habe die Sprachschule besucht, und schnell Deutsch gelernt. Beruflich daheim habe ich als Englischlehrer gearbeitet! Zurzeit hier in Hannover, arbeite ich als Produktions-helfer. Ich finde mich gemütlich mit Menschen aus verschiedenen Kulturen, darum bin ich Mitglied seit 2 Jahren in diesem Brückenbauer-Projekt: Eine Vernetzung zwischen verschiedenen Kulturen, eine schöne Gelegenheit für richtige Zufriedenheit.

Hallo, Ich bin Aram Mohammad, 19 Jahre alt, komme aus Syrien und bin seit 3,5 Jahren in Deutschland. Seit einem Jahr habe ich meine Hauptschule abgeschlossen. Zurzeit mache ich eine Ausbildung bei Wahl & Co als Elektriker ( Energie und Gebäudetechnik) erstes Lehrjahr und bin in der f BBS Neustadt. Ich muss 3 Tage arbeiten und 2 Tage zur Schule. Außerdem mag ich Schwimmen als Hobby. mein Lieblingsspruch ist :“Am Ende wird alles gut , und wenn es nicht gut ist, ist es auch noch nicht das Ende.“

Ich bin Hassan Abdulmaula . Ich komme aus dem Sudan. Ich bin vor knapp vier Jahren nach Deutschland gekommen. Ich bin 23 Jahre alt und ich wohne in Hannover. Mittlerweile bin ich in diesem Land schon integriert mithilfe unseres Projekts Brückenbauer und der Unterstützung von anderen Ehrenamtlichen. Ich mache zurzeit eine Ausbildung zum Altenpfleger im ersten Lehrjahr. Vorher hatte ich auch eine Ausbildung zum Anlagenmechaniker begonnen. Allerdings hatte ich nach 6 Monaten aufgehört. Meine Familie lebt im Sudan. Aber ich komme zurecht hier in Deutschland!

**AUFBRUCH** ist unsere Plattform für kleine persönliche Gedanken in (und zu) diesem sicheren Land im Herzen des freien Europa. Wer sind Wir? Zum Kennenlernen. Unsere Teammitglieder über sich. Teil3.

Ich bin Malek Abed Alqader. Ich bin 29 Jahre alt, bin Single, komme aus Palästina. Ich bin Elektroingenieur, zur Zeit arbeite ich als Ingenieur in einer Firma.
Ich bin in Deutschland seit 3 Jahren und 2 Monaten. Ich möchte gerne weiter in Deutschland leben und arbeiten, und eine Familie aufbauen.

Ich bin Omar, ich komme aus Somalia, ich lebe seit 2014 in Deutschland und ich bin ein Brückenbauer. Ich bin im 3. Ausbildungsjahr als Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik und so weit läuft es gut. Mein Ausbildungsbetrieb heißt Diakonische Betriebe Kästorf. Sie haben mehrere Bereiche, nehmen jedes Jahr neu Auszubildende. Ich wohne momentan in einer netten deutschen Familie. Ich spiele gerne Fußball und lese mehr als ich rede. Meine Integration läuft gerade gut, denn ich lese viele Nachrichten auf sozialen Netzwerken und bin immer informiert über das, was in meine Umgebung passiert. Es wird besser laufen, in dem man viel Kontakt zu deutschen Leuten hat und ein Hobby hat wie Fußball - spielen.

Hallo, ich bin Rami Munjjed , komme aus Syrien , bin verheiratet und habe 2 Kinder. Ich habe als Versicherungskaufmann im meiner Heimat gearbeitet. Im Jahre 2015 bin ich zu Fuß nach Deutschland gekommen. Ich habe ein Praktikum für 3 Monate im Hort gemacht , danach habe ich mich bei der Alice-Salomon-Schule als Sozialpädagogischer Assistent beworben. Im 2019 habe ich meine Ausbildung abgeschlossen. Seit dem 01.08.2019 arbeite ich bei der Landeshauptstadt Hannover im Fachbereich Jugend und Familie. In Zukunft möchte ich weiter als Erzieher meine Ausbildung machen. Liebe Grüße von Rami.

Mein Name ist Abdul Aziz Alahmad, ich bin 28 Jahre alt und ich komme aus Syrien. In Deutschland bin ich seit circa dreieinhalb Jahren. Derzeit komme ich ins zweite Semester des Studiengangs „Soziale Arbeit“, da es mein Ziel ist, mich beruflich im Sozial- und Gesundheitssystem einzusetzen. Es wäre mir ein Herzenswunsch in Zukunft als Sozialarbeiter und Sozialpädagoge zwischen den Kulturen zu vermitteln. Seit ein paar Monat bin ich Mitglied des Teams ,, Brückenbauer*innen" und damit bin ich zufrieden.

# 7+1 Fragen an unsere Brückenbauer*innen. Heute antwortet Ahmad aus Syrien.

### *1 Ahmad, was ist für Dich Heimat?*

„Auf die Frage was Heimat ist, kann ich schwer antworten. Wenn ich gefragt werde, wo ich herkomme, antworte ich direkt, dass ich aus Syrien stamme. Aber für mich hat Heimat viel mit Identität, Sicherheitsgefühl, Liebe, Freiheit, Akzeptanz, dem Gefühl der Anerkennung und dem Gefühl der Zugehörigkeit zu tun. Das heißt, dass es eine Mischung aus Gefühltem ist, oder wie Sänger Herbert Grönemeyer es ausdrückt: „Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl".

### *2 Was vermisst Du hier besonders?*

„Meine Mutter, meine Oma, meine Geschwister, meine Freunde, meine Arbeit, viele Erinnerungen und mein Zimmer."

### *3 Was erstaunt Dich hier besonders?*

„Man kann hier viele Möglichkeiten finden, um sich weiterzuentwickeln und seine Ziele im Leben zu erreichen."

### *4 Was treibt Dich an, seit Du hier bist?*

„Es gibt immer einen Weg, wenn man will und man geht durch die Schwierigkeiten des Lebens gestärkt hervor, genau wie Friedrich Nietzsche sagte "Alle Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen."

### *5 Wofür setzt Du Dich ein?*

„Ein normales Leben wieder zu bauen (Arbeit, Familie....)."

### 6 Was rätst Du jedem Migranten, der hierher kommt?

„Negative Menschen gibt es viele auf der Welt. Man muss weitweg von den negativen Menschen bleiben. Hier gibt es viele Möglichkeiten, die man nutzen kann, um sich weiterzuentwickeln, um aktiv und nicht passiv in der Gesellschaft zu sein. Vor allem muss man sich ein Ziel setzen, danach soll man verschiedene Pläne erstellen um seine Ziele zu erreichen.."

### *7 Was bedeutet das Team der Brückenbauer*innen für Dich?*

„Brücke zwischen verschiedenen Zivilisationen und Kulturen."

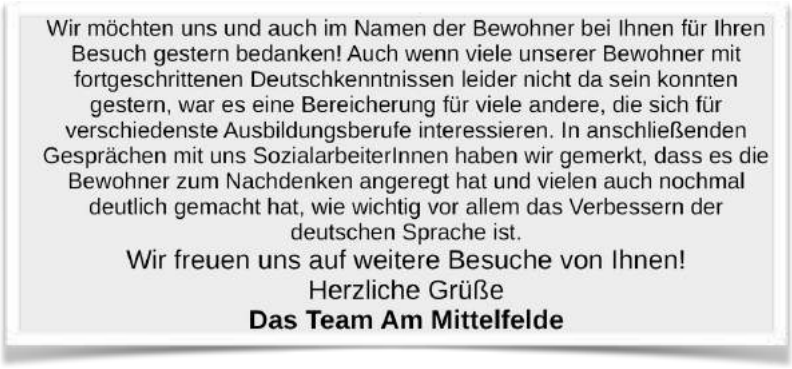
***+1 „Im Herbst 2024*** .....werde ich eine Reise um die Welt beginnen. Pro Jahr werde ich einen Urlaub in einem Land machen, weil ich andere Kulturen kennenlernen mag. WAHRSCHEINLICH könnte ich einen Urlaub in Brasilien verbringen.

***Aufbruch: Danke lieber Ahmad für Deine offenen Antworten.***

**AUFBRUCH** ist unsere Plattform für die Weitergabe unserer Tätigkeiten und deren Ergebnisse oder Erkenntnisse.
Was haben wir Getan? Was haben wir Erreicht? Was ist Offen?

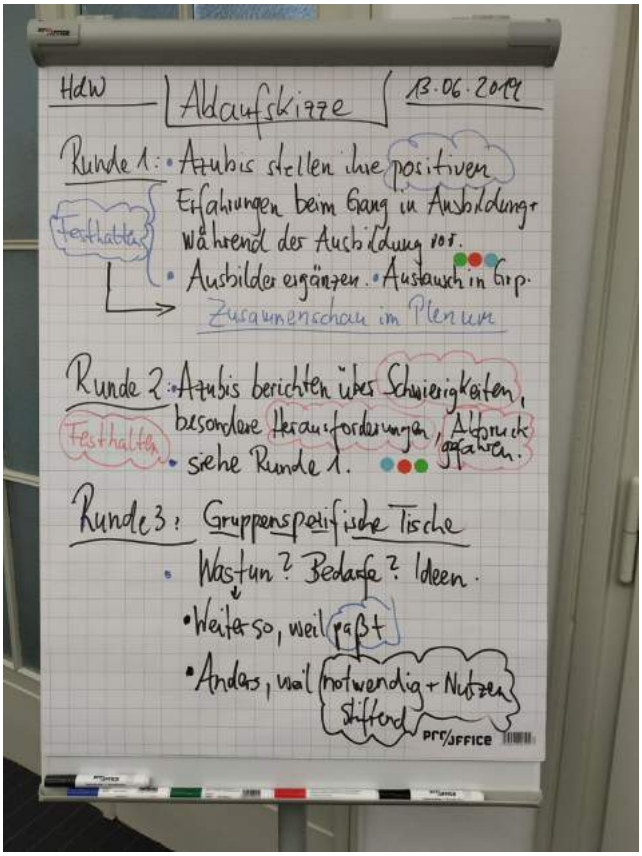
## TÄTIGKEIT AN DEN UNTERKÜNFTEN

**Vom Team der Brückenbauer*innen betreute Geflüchtete in Unterkünften** - z.T. in Kooperation mit HwK, IHK - *(s. Aufbruch2)* waren: UK Baumschulenallee, UK Feodor-Lynen-Strasse, UK Steigerthalstrasse, UK Am Mittelfelde, UK Karlsruher Strasse, UK Rendsburger Strasse, UK Büttnerstrasse, UK Garbsen 1,2,3, UK Alt-Vinnhorst, UK Siloah. Geeignete, an Ausbildung interessierte Geflüchtete aus den Unterkünften wurden dem Campus Handwerk des Projekts IHAFA oder unter mithilfe von Brückenbauer*innen Ausbildungs-Betrieben zugeführt.


Wir möchten uns und auch im Namen der Bewohner bei Ihnen für Ihren Besuch gestern bedanken! Auch wenn viele unserer Bewohner mit fortgeschrittenen Deutschkenntnissen leider nicht da sein konnten gestern, war es eine Bereicherung für viele andere, die sich für verschiedenste Ausbildungsberufe interessieren. In anschließenden Gesprächen mit uns SozialarbeiterInnen haben wir gemerkt, dass es die Bewohner zum Nachdenken angeregt hat und vielen auch nochmal deutlich gemacht hat, wie wichtig vor allem das Verbessern der deutschen Sprache ist.
Wir freuen uns auf weitere Besuche von Ihnen!
Herzliche Grüße
**Das Team Am Mittelfelde**

**Feed-Back** seitens des Sozialarbeiter*innen-Teams einer Unterkunft nach einer Brückenbau-Veranstaltung

## PROZESS- UND ERGEBNISREFLEXION MIT NETZWERKPARTNERN



Frau Dr. Peschke zeigt, wie es gehen kann.

**Workshop** der Brückenbauer*innen mit der Wirtschaftsförderung der REGION, Unternehmensvertreter*innen, Sozialarbeiter*innen, Vertretern der HwK, Ausbilder*innen am 13.06. im Haus der Wirtschaftsförderung Hannover.

Im Gespräch: Frau de Haas (kausa) , Frau Dr. Peschke (WiFö Region), Herr Mahlin (Hotelmanager) mit den Brückenbauer*innen Kholod, Mustafa, Ahmed und Hassan.

## Die Summary des Workshops

**Auf den ersten Blick lassen sich folgende Maßnahmen denken – IDEEN:**

1) Grundkurs für integrationswillige Refugees: Basics zur erfolgreichen Integration werden in Kursform durch Brückenbauer*innen, die speziell dafür qualifiziert werden, vermittelt. Unterstützt durch Integrationsmanager*innen und Expert*innen für Ausbildung. Diese Grundkurse werden Unterkunfts-übergreifend angeboten.

2) Zusammen mit Pilotlehrer*innen aus Berufsbildenden Schulen, Azubi-Vertreter*innen, „Ingenieur*innen ohne Grenzen“, Pilotbetrieben wird BBS-Unterricht und Ausbildung, Vor- und Nachhilfe als „Leuchtturm“ konzipiert, umgesetzt und von Studierenden begleitet und evaluiert.

3) Organisation und Durchführung von Prozessbegleitungen „Nachhilfe on Top“ unter Teilnahme von „Ingenieur*innen ohne Grenzen“ und weiteren interessierten Anbietern durch Projektverantwortliche (PV) und Brückenbauer*innen sowie Azubis.

4) Prüfungsvorbereitungs-Gruppen (Stressabbau, optimale Vorbereitung, Verhalten in Berufsschule und Betrieb) durch PV organisiert, z.T. unter Teilnahme von BBS-Lehrkräften.

5) Über den UFU zu organisierende Gesprächskreise, unter Teilnahme von Azubis, Brückenbauer*iinnen, Lehrkräften, der Region, Betrieben.

Hannover, 19.06.2019
*Dietmar Rose & Bernd Schlierf*

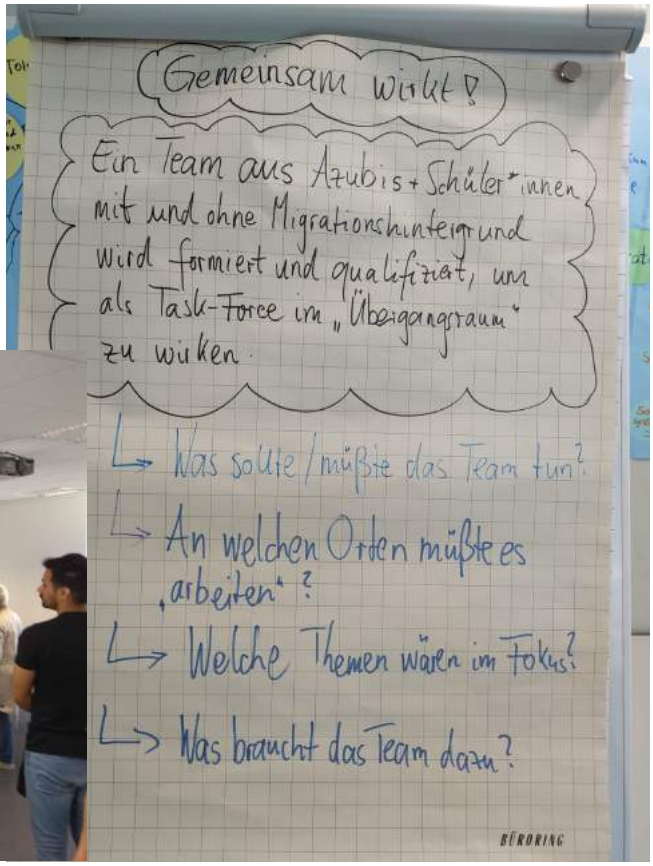
„BESTANDSAUFNAHME INTEGRATION“ FÜR DEN LOKALEN INTEGRATIONSPLAN (LIP)

Workshop mit Vertreter*innen der Jugendberufsagentur, Lehrer*innen, Eltern, Leiter*innen von Unterkünften, Elterncafe, Stadtteilmanagement Mühlenberger Markt, organisiert vom Team der Brückenbauer*innen+ Schüler*innen der Leonore-Goldschmidt-Schule in der „Weißen Rose“ am 28.06.

Bouba Kone: **„Hier hakt es!“**

**„Was können wir besser tun?“**

**„Was ist der Fall?“**




**Idee „Gemeinsam Wirkt“** aus der Stadtteilkonferenz**:** Eine **„Task-Force“** aus **Azubis + Schüler*innen** organisiert **Jugendkonferenzen** und **wirkt** im **„Übergangsraum“ Schule-Beruf.**

## SCHNITTSTELLENKOMMUNIKATION IM NETZWERK

**Schnittstellenkommunikation** erfolgte mit dem Integrationsmanagement der LHH (Team Frau Nolte-Porteous), dem Projekt-Team IHAFA, der Berufsbeauftragten von DeHoGa, den Ausbilder*innen der Brückenbauer*innen, dem UFU e.V., dem Niedersächsischen Flüchtlingsrat, der Jugendberufsagentur, dem Projekt Botschafterinnen & Botschafter des Handwerks, dem GFZ, der BBS 7 und dem Bildungsträger für Deutsch-Nachhilfe, den Willkommenslots*innen der LWK.

## TRANSFER DER PRO-FIT ERKENNTNISSE IN DEN ÖFFENTLICHEN RAUM

Gespräch im Landtag mit der Niedersächsischen Integrationsbeauftragten MdL Frau Doris Schröder-Köpf und dem Innenminister des Landes Niedersachsen Herrn Boris Pistorius zum Thema „Voraussetzungen Gelingender Integration“ am 18.06.

(Herzlichen Dank an Frau Kröger vom Verbindungsbüro in der Staatskanzlei für ihre liebe Unterstützung).

**„Dafür danken wir der Politik!“ - „Was könnte Politik noch besser tun?“**

# Last but not Least.

**5Brückenbauer*innen werden als „Botschafter*innen und Botschafter des Handwerks (BBH) ins Pilotprojekt der Handwerkskammer integriert.**

Und an dieser Stelle schon mal **eine Bitte** an alle unsere Freund*innen / Kritiker*innen:

Wir werden zeitnah **im Oktober** unseren **Aufbruch4** versenden. Darin beschreiben wir **Kernelemente unserer erweiterten Konzeption „Erfolgreich Dual“ ,** mit der wir zum **01.01.2020** auf der Basis unserer Projektergebnisse und -erkenntnisse wieder durchstarten möchten.

**Wir möchten Sie / euch bitten, uns**
**Anregungen, Hinweise, Ideen, Vorschläge**
**zu senden, die wir in noch unser Konzept aufnehmen und realisieren sollten.**

Das Team der Brückenbauer*innen bedankt sich sehr bei seinen Förderern:

Niedersächsische LOTTO-SPORT-STIFTUNG Bewegen · Integrieren · Fördern

Stiftungen helfen! ENGAGEMENT FÜR GEFLÜCHTETE IN NIEDERSACHSEN

Region Hannover

Repha®

Stiftung Soziale Dienste

ViSdP: Dietmar Rose & Bernd Schlierf (Projektverantwortliche Projekt Pro-FIT) und Institut für Pädagogische Professionalität (IPP e.V.), Schlosswender Str. 1, 30159, Hannover (Projektträger).
Kontakt: +49 172 97 23 328 und +49 152 28945796. dietmarrose@me.com und kontakt@beratundtat.de